

selbst zu dieser Erwartung zu berechtigen scheint; so würdig ist sie ihres Verfassers, und so voll von richtigen Gedanken und überlegten Vorschlägen über das Erziehungswesen überhaupt. Um über die Einrichtung des Schulwesens eines Staats gründlich zu reden, urtheilt Iselin in dem kurzen Vorbericht sehr richtig, muß man zunächst einen deutlichen Begriff von demjenigen zum Grunde legen, was Erziehung und Unterricht leisten sollen; sodann müssen die Weise und die Mittel erwogen werden, durch welche sie ihre Absichten erfüllen, und endlich ist die äußerliche Gestalt und die Einrichtung zu bestimmen, welche den Schulen eines Staats nach seinen besondern Umständen zu geben sind. Und das ist denn auch der Plan, der bei dieser kurzen, vortreflichen Schrift zum Grunde liegt. Im Jahr 1780 gab er einen Grundriß der nöthigsten pädagogischen Kenntnisse für Väter, Lehrer und Hofmeister heraus *), der in einer sehr deutlichen und angenehmen Schreibart abgefaßt ist, und die Quintessenz aus den besten Schul- und Erziehungsschriften nach den Hauptmaterien der Pädagogik und Didaktik geordnet enthält, und hier und da mit eigenen Urtheilen und Bemerkungen versehen ist. Von seinen übrigen Schriften bemerken wir folgende: Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes 1759 — Philosophische und politische Versuche 1760 — Ueber die Gesetzgebung 1764 — Ueber die Geschichte der Menschheit 1770 — Schreiben an die helvetische Gesellschaft, die

*) Der Verfasser dieser Schrift ist unbekannt. Iselin ist nur Herausgeber, wie er in der Vorrede sagt.